

Carina Brunk

**Selbstgesteuertes Lernen von Erwachsenen
im Instrumentalunterricht. Theoretische
Grundlagen und empirische Untersuchung**

Studienarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2016 GRIN Verlag
ISBN: 9783668316775

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/334606>

Carina Brunk

Selbstgesteuertes Lernen von Erwachsenen im Instrumentalunterricht. Theoretische Grundlagen und empirische Untersuchung

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

HOCHSCHULE FÜR MUSIK SAAR

Fachbereich II "Reflexion und Vermittlung"
Diplomarbeit im Studiengang Musikerziehung

Selbstgesteuertes Lernen bei erwachsenen Instrumentalschülerinnen und -schülern – Theoretische Hintergründe und empirische Ergebnisse einer Interviewstudie –

Wahlschied, den 19.02.2016

Inhalt

1	EINLEITUNG	1
2	AKTUELLE SITUATION – MUSIZIEREN IM LAIENBEREICH.....	4
2.1	SCHÜLERZAHLEN UND ALTERSVERTEILUNG AN MUSIKSCHULEN.....	5
3	ERWACHSENENBILDUNG.....	7
3.1	DEFINITION: DER ERWACHSENE.....	7
3.2	LERNEN IM ERWACHSENENALTER	7
3.3	MUSIKALISCHES LERNEN IM ERWACHSENENALTER.....	10
3.3.1	<i>Aktueller Forschungsstand.....</i>	<i>12</i>
3.4	ZUSAMMENFASSUNG.....	14
4	THEORETISCHE HINTERGRÜNDE: SELBSTGESTEUERTES LERNEN.....	16
4.1	SELBSTSTEUERUNG.....	16
4.1.1	<i>Komponenten der Selbststeuerung nach Kuhl.....</i>	<i>16</i>
4.2	SELBSTGESTEUERTES LERNEN.....	18
4.2.1	<i>Begriffsklärung.....</i>	<i>18</i>
4.2.2	<i>Modelle des selbstgesteuerten Lernens.....</i>	<i>18</i>
4.2.2.1	<i>3-Komponenten-Modell selbstgesteuerten Lernens von Friedrich und Mandel</i>	<i>19</i>
4.2.2.2	<i>3-Schichten-Modell des selbstregulierten Lernens nach Boekaerts.....</i>	<i>20</i>
4.2.2.3	<i>Die sozial-kognitive Perspektive nach Zimmermann.....</i>	<i>21</i>
4.2.3	<i>Lernstrategien.....</i>	<i>22</i>
4.2.4	<i>Selbst- versus fremdgesteuertes Lernen.....</i>	<i>24</i>
5	METHODISCHES VORGEHEN	25
5.1	DATENERHEBUNG: QUALITATIVES INTERVIEW.....	25
5.1.1	<i>Leitfadeninterview.....</i>	<i>25</i>
5.2	DATENAUSWERTUNG NACH DER GROUNDED THEORY.....	26
5.2.1	<i>Grounded Theory.....</i>	<i>26</i>
5.2.1.1	<i>Das Verfahren.....</i>	<i>26</i>
6	DIE EIGENE UNTERSUCHUNG.....	28
6.1	UNTERSUCHUNGSDESIGN UND UNTERSUCHUNGSDURCHFÜHRUNG.....	28
6.2	FORSCHUNGSERGEBNISSE: AUSWERTUNG DER INTERVIEWS.....	30
6.2.1	<i>Auswertung des Interviews mit KN (68).....</i>	<i>30</i>
6.2.2	<i>Auswertung des Interview mit IB (54).....</i>	<i>35</i>
6.2.3	<i>Auswertung des Interview mit KL (57).....</i>	<i>38</i>
6.2.4	<i>Auswertung des Interview mit US (61).....</i>	<i>44</i>
6.2.5	<i>Auswertung des Interview mit TP (46).....</i>	<i>49</i>
6.3	FALLÜBERGREIFENDE DISKUSSION.....	54
7	FAZIT/AUSBLICK.....	57
8	REFLEXION DES ARBEITSPROZESSES.....	60
9	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS.....	62
10	ANHANG.....	66
10.1	ANHANG I: INTERVIEWS.....	66

10.1.1 Interview mit KN.....	66
10.1.2 Interview mit IB.....	73
10.1.3 Interview mit KL.....	76
10.1.4 Interview mit US.....	86
10.1.5 Interview mit TP.....	90
10.2 ANHANG II: ANALYSEWEGE.....	95
10.3 ANHANG III: TITELLISTE DER MP3S AUF CD.....	98

1 Einleitung

Durch die fortschreitende Globalisierung und die wirtschaftlichen Entwicklungen nimmt die Wichtigkeit des lebenslangen Lernens immer zu. Die Anforderung an Beschäftigte wird größer. Es wird erwartet, dass sie in der Lage sind, sich immer weiter Wissen und neue Fähigkeiten anzueignen, um sich neuen Anforderungen und Situationen anpassen zu können. In diesem Zusammenhang spielt das Konzept des selbstgesteuerten Lernens eine große Rolle. Hier regelt der Schüler alle Komponenten des Lernens selbstverantwortlich. Ohne ein Mindestmaß dieser Selbststeuerung ist erfolgreiches Lernen nicht möglich (vgl. Weinert 1982). In den allgemeinbildenden Schulen werden die Fähigkeiten, die nötig sind, um selbstgesteuert lernen zu können, allerdings noch immer wenig gelehrt. Erst in den Universitäten und auf dem zweiten Bildungsweg müssen sich Studenten ihr Wissen selbst aneignen und Bedingungen schaffen, um ein Lernziel erfolgreich erreichen zu können. Mit den durch den demografischen Wandel einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen bekommt das lebenslange und damit das selbstgesteuerte Lernen eine noch größere Bedeutung und wird zur Herausforderung für Lernende und Lehrende. Welche genauen Auswirkungen der gesellschaftliche Wandel hat, fasst das Statistische Bundesamt in der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung zusammen: „(...) Die Zahl der Gestorbenen übersteigt die Zahl der Geborenen immer mehr. Das dadurch wachsende Geburtendefizit kann auf lange Sicht nicht von der Nettozuwanderung kompensiert werden. (...)

(Abbildung aus urheberrechtlichen Gründen entfernt.)

Das Altern der heute stark besetzten mittleren Jahrgänge führt zu gravierenden Verschiebungen in der Altersstruktur. (...) Die Alterung schlägt sich insbesondere in den Zahlen der Hochbetagten nieder. Im Jahr 2013 lebten 4,4 Millionen 80-Jährige und Ältere in Deutschland, dies entsprach 5,4% der Bevölkerung. Ihre Zahl wird kontinuierlich steigen und mit fast 10 Millionen im Jahr 2050 den bis dahin höchsten Wert erreichen. (...) Es ist also damit zu rechnen, dass in 50 Jahren etwa 13% der Bevölkerung – das ist etwa jeder Achte – 80 Jahre und älter sein wird. Die Bevölkerung im Erwerbsalter wird von Schrumpfung und Alterung stark betroffen sein. Als Erwerbsalter wird hier die Spanne von 20 bis 64 Jahren betrachtet. Im Jahr 2013 gehörten 49,2 Millionen Menschen dieser Altersgruppe an. Ihre Zahl wird nach 2020 deutlich zurückgehen und 2030 etwa 44 bis 45 Millionen betragen. 2060 werden dann etwa 38 Millionen Menschen im Erwerbsalter sein. (...) Der Bevölkerung im Erwerbsalter werden künftig immer mehr Seniorinnen und Senioren gegenüberstehen. (...) Bei einer Altersgrenze von 67 Jahren wird der Altenquotient im Jahr 2060 bei schwächerer Zuwanderung 57 und bei stärkerer Zuwanderung 54 betragen (im Jahr 2013 lag er bei 30). (...)“ (Statistisches Bundesamt 2015, S. 5 ff.).

Durch diesen gesellschaftlichen Wandel werden die Hochbetagten bald einen unübersehbaren Bevölkerungsteil ausmachen und die Älteren von morgen werden auch gesünder, gebildeter und aktiver sein als die Älteren von heute. So müssen für die aktiven älteren Personen Möglichkeiten geschaffen werden, ihren Alltag sinnvoll zu gestalten, um weiterhin ein aktiver Teil der Gesellschaft zu sein und auch Sozialkontakte knüpfen zu können. Die Beschäftigung mit Musik kann hier eine große Rolle spielen. Auch Erwachsene im mittleren Alter finden immer öfter den Weg zum Instrument. Sie werden durch die eigenen Kinder motiviert, die ein Instrument lernen, möchten sich einen lange gehegten Wunsch erfüllen oder an den Musikunterricht anknüpfen, den sie als Kind begonnen, aber aus diversen Gründen wieder abgebrochen haben.

Die Gründe, warum Erwachsene und Senioren den Musikunterricht besuchen, sind vielfältig und stellen die Musikschulen und Musikpädagogen vor Herausforderungen. Das Forschungsprojekt, das die Grundlage für diese Arbeit bildet, befasst sich deshalb mit der Frage nach dem Lernen von erwachsenen Instrumentalschülern und Instrumentalschülerinnen¹. Im Mittelpunkt steht das „selbstgesteuerte Lernen“, das in der Erwachsenenbildung eine große Rolle spielt. Hierzu ist es nötig, sich zuerst mit den theoretischen Hintergründen von „Lernen im Erwachsenenalter“ auseinanderzusetzen. Hier werden die Fragen geklärt, welche Merkmale erwachsene Schüler aufweisen und welche Unterschiede zu Schülern im Kindesalter zu erwarten sind.

Die Forschungen zum musikalischen Lernen bei Erwachsenen sind noch recht jung. Diese Arbeit soll dazu einen Beitrag leisten. Anhand der in dieser Forschungsarbeit ausgewerteten Interviews soll herausgefunden werden, wie das Lernen eines Instrumentes im Erwachsenenalter erlebt wird, wie mit der

¹ Im Folgenden wird aus Gründen der Lesbarkeit und in Ermangelung einer befriedigenden Sprachregelung immer das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten sowohl für das männliche als auch für das weibliche Geschlecht.

Lernsituation umgegangen wird und inwiefern die Merkmale des Lernens im Erwachsenenalter zutreffen. Darüber hinaus soll in Erfahrung gebracht werden, welche Komponenten der Selbststeuerung, die im dritten Kapitel erklärt werden, am häufigsten oder am geringsten anzutreffen sind und welche Konsequenzen daraus entstehen. Zur Beantwortung dieser Fragen wurden fünf erwachsene Instrumentalschüler zu ihrem Übeverhalten befragt.

Das erste Kapitel dieser Arbeit befasst sich mit der Frage nach der Brisanz der musikalischen Erwachsenenbildung im Hinblick auf die aktuelle Situation des musikalischen Laienmusizierens und der Situation an Musikschulen. Im nächsten Kapitel werden die theoretischen Grundlagen der allgemeinen und der musikalischen Erwachsenenbildung im Speziellen behandelt. Im abschließenden Teil des Kapitels wird der aktuelle Forschungsstand dargelegt und ein Fazit aus den gewonnenen Erkenntnissen gezogen.

Das dritte Kapitel setzt sich mit den theoretischen Hintergründen zu selbstgesteuertem Lernen auseinander. Dazu werden zuerst die Komponenten der Selbststeuerung erklärt und dann der Begriff des selbstgesteuerten Lernens erläutert, um anschließend drei Modelle des selbstgesteuerten Lernens zu beleuchten. Der nächste Teil dieses Kapitels befasst sich mit den Lernstrategien und dem Unterschied zwischen selbst- und fremdgesteuertem Lernen. Im fünften Kapitel wird das methodische Vorgehen für die vorliegende Forschungsarbeit dargestellt. Dabei werden die Methoden der Datenerhebung und -auswertung skizziert und das Verfahren erläutert. Im sechsten Kapitel wird das eigene Untersuchungsdesign und die Untersuchungsdurchführung beschrieben und danach die Auswertung der einzelnen Interviews mit einer vorangestellten Kurzvorstellung der Interviewpartner präsentiert. Im nächsten Kapitel werden die Ergebnisse der fünf Interviews verglichen und zueinander in Beziehung gestellt.